Wählen, genehmigen, entscheiden

26.06.2021

Das sind unter anderem Aufgaben eines Delegierten, die er im Bewusstsein seiner Verantwortung wahrnimmt. So auch in diesem Jahr, wo in Lausanne am Samstag, 26. Juni 2021, die ordentliche Delegiertenversammlung tagte und ihren Auftrag als oberstes Organ der Neuapostolischen Kirche Schweiz statutengemäss wahrnahm.



Bezirksapostel Jürg Zbinden führte als Kirchenpräsident durch die Versammlung, an der die Delegierten der 15 Kirchenbezirke der Neuapostolischen Kirche Schweiz teilnahmen.

Jahresrechnung 2020
Die Jahresrechnung 2020 wurde durch Roger Brülisauer präsentiert und ausführlich erläutert. Anschliessend genehmigten die Delegierten die Jahresrechnung 2020 der Neuapostolischen Kirche Schweiz sowie den zur konsolidierten Jahresrechnung 2020 gehörigen Revisionsbericht und nahmen den Jahresbericht 2020 ab. Ebenfalls wählten sie die Revisionsstelle für ein weiteres Jahr und entlasteten den Kirchenpräsidenten sowie den Vorstand.

Ersatzwahl Vorstand
Apostel i.R. Philipp Burren schied auf den Zeitpunkt der Delegiertenversammlung aus dem Vorstand. Der Kirchenpräsident dankte ihm für sein grosses Engagement und beantragte zur Ersatzwahl Bischof Reto Keller. Die Delegiertenversammlung folgte dem Antrag ohne Gegenstimme.

Stiftungen
Statutengemäss stand die Gesamterneuerungswahl der Mitglieder des Stiftungsrates der NAK-Humanitas an. Die Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte wurden einstimmig für eine weitere vierjährige Amtsdauer gewählt.
Die Jahresberichte der drei Stiftungen NAK-Diakonia, NAK-Humanitas sowie der Frieda Baumann-Stiftung nahmen die Delegierten zur Kenntnis.

Bezirksvorsteherversammlung
Wie in den Vorjahren fand im Anschluss an die Delegiertenversammlung eine Versammlung der Bezirksvorsteher statt. Mit einigen Gedanken zu «Heil bedeutet ewiges Leben und Gemeinschaft mit Gott» begann der Bezirksapostel das Zusammensein und wies darauf hin, dass die Teilnahme am Gottesdienst ein wesentlicher Bestandteil unserer Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu ist. Sich bewusst und regelmässig dem Gottesdienstbesuch zu entziehen, obwohl wir zur Kirche kommen könnten, kann unserem Heil abträglich sein.

Ein weiterer Punkt dieser Tagung war die Seelsorge bzw. deren Weiterentwicklung. Zusammengefasst geht es bei der Weiterentwicklung der Seelsorge darum, den Geschwistern die Seelsorge als grundlegendes Angebot zur Bereitschaft der Brautgemeinde bewusst zu machen. Wir kennen für die Seelsorge ganz verschiedene Gemeinde- und Bezirksangebote. Diese bedürfnisorientiert einzusetzen ist das Ziel.

Weiter wurden die Bezirksvorsteher über die Entwicklung der Beteiligung der Neuapostolischen Kirche Schweiz in der Ökumene informiert und erhielten Hinweise zur Liturgie.













